

Notfunkrundspruch des DARC

Nr. 112 am Freitag, 02.02.2018

Redaktion:

Anton Öder, DG4AO dg4ao@darc.de

Rundspruch-Aussendung (SSB):

Anton Öder, DG4AO dg4ao@darc.de

Rundspruch-Aussendung (WINLINK):

Hans-Peter Greil, DJ1CC dj1cc@darc.de

Werte Notfunkfreunde!

Wir laden alle Interessierten ein, am Notfunk-Rundspruch des Deutschen Amateur Radio Club und dem anschließenden Bestätigungsverkehr teilzunehmen

Die Notfunkrunde mit dem Rundspruch findet jeden ersten Freitag im Monat um 17:00 UTC auf 3.643 kHz (+/- QRM) statt:

Ablauf:

16:30 h bis 17:00 h UTC Vorlog durch die Leitstation
Ab 17:00 h UTC Kurzinformation
Anschließend Bestätigung in der Reihenfolge der Anmeldung
mit Angabe von
"RS, Standort (Locator), Sendeleistung und Antenne"

Willkommen zum Notfunkrundspruch des DARC

Es gibt Kurzinformationen zu folgenden Themen:

- 1. Allgemeine Gefahrenlage in Deutschland**
- 2. Bericht vom Referat „Not- und Katastrophenfunk“**
- 3. Termine**
- 4. Kurzberichte aus den Distrikten**
- 5. Information aus dem Ausland**

Dieser Rundspruch kann auch auf der Homepage des DARC im Bereich Notfunkreferat <<http://www.darc.de/referate/notfunk/rundspruch/>> nachgelesen werden.

Komplizierte Linkadressen werden nicht im Rundspruch verlesen und können auf der Notfunkseite des DARC (1) im Text nachgelesen werden.

Eine Weitergabe des Rundspruchs ist nur in voller Länge und mit vollständiger Quellenangabe zulässig.

Der Rundspruch wird interessierten Funkfreunden nach Anmeldung über dj1cc@darc.de auch über das Winlink 2000-Netz zugesandt.

1. Allgemeine Gefahrenlage

(DG4AO) Die aktuelle Wetterlage kann der Internetpräsenz des Deutschen Wetterdienstes entnommen werden.
Es liegt für den Großraum Deutschland keine Gefahrenlage vor.

2. Aus dem Referat „Not- und Katastrophenfunk“ des DARC

- 2.1** (DG4AO) Derzeit liegen keine Meldungen von unserem "kommissarischen Notfunkreferenten" Werner Prokop DG3ET (Vorstandsmitglied) vor. Es hat sich Anscheins nichts getan für einen geeigneten neuen Referatsleiter für das Referat Not- und Katastrophenfunk im DARC.

In eigener Sache :

Für die kommenden Rundsprüche 2018 und bis auf Widerruf übernehme ich die Redaktion und das Verlesen des Rundspruches. Wer von Euch relevante Informationen für die kommenden Rundsprüche hat, sendet diese bitte in Textform bzw. auch mit Bilder an meine Email-Adresse Anton.Oeder@t-online.de.

Alle Einsendungen müssen spätestens 8 Tage vor dem nächsten Verlesen des Rundspruch bei mir eingegangen sein. Redaktionelle Änderungen behalte ich mir vor.

2.2 Betreuung der Notfunkseite in der CQ-DL

(DG4AO) Das"Amt" zum Erstellen von Inhalten in Text und Bild für die jeweilige CQ-DL wird seit Ende Januar von unserem"Mike" DJ9OZ kommissarisch übernommen. Dafür ein Herzliches Dankeschön.

3. Termine

05. März 2018 um 20.00 Uhr im OV-Heim P37 in Waiblingen-Neustadt (Vortrag über DAPNET) von DL8MA

Amateurfunktagung in München am 10. u. 11.03.2018

3.Funktag in Kassel am 17.04.2018

4. Kurzberichte aus dem Inland

4.1 Kurzberichte aus den Distrikten

4.1.2. Vorpommern - Greifswald (V)

(Thorsten DL2NTE)

Neue Relaisfunkstelle – lebendige Zusammenarbeit im Katastrophenschutz

Die Tatsache, dass diese Vereinbarung nicht nur auf dem Papier steht, sondern auch richtig »lebt«, zeigen die neuesten Aktivitäten der Funkamateure.

»Anfang Januar 2018 haben die Mitglieder der Notfunkgruppe eine neue Relaisfunkstelle in Betrieb genommen. Diese befindet sich im Ort Spantekow, fast in der geografischen Mitte des Landkreises«, sagte Kreisfunkwart Thorsten Empacher (DL2NTE). Dank der Unterstützung der Kreisverwaltung sei durch die Funkamateure dazu eine ehemalige analoge Funkanlage aus der Zeit vor der Umstellung auf den BOS-Digitalfunk umgebaut und bei der Bundesnetzagentur eine Genehmigung für die Nutzung im Amateurfunkdienst beantragt worden.

Die Übertragung von Funksignalen über größere Entfernungen ist technisch nicht ohne weiteres möglich, wenn keine aufwendige Infrastruktur dahinter steht. Mit einem Mobiltelefon hat man immer nur Kontakt zum nächsten Funkmast, den Rest organisiert das dahinter stehende Vermittlungsnetz.

Eine direkte Verbindung beispielsweise zwischen zwei Handfunkgeräten, ist meist nur über 1–2 Kilometer möglich. Hat man aber an einem hoch gelegenen Standort eine automatisch arbeitende Funkstation, die das Signal empfängt und dann verstärkt wieder aussendet, lässt sich die Reichweite erheblich vergrößern. In diesem konkreten Fall wird ein Gebiet im Umkreis von 25 Kilometern durch die »Relaisfunkstelle« abgedeckt.

»Hinsichtlich des Notfunk-Gedankens, dem sich die Funkamateure in ihrer ehrenamtlichen Arbeit widmen, stellt das Relais auch eine weitere wichtige Komponente einer möglichen Kommunikationsreserve dar. Der Betrieb ist dank der Notstromversorgung auch bei einem Netzausfall von mehr als zwei Tagen gesichert«, sagte Empacher.



Von der Notfunk-Hauptstation DL0VG, die sich in der Feuerwehrtechnischen Zentrale des Landkreises in Gützkow befindet, so der Kreisfunkwart, sei das Relais ebenso, wie auch die ähnlich ausgestatteten Relaisstellen in Greifswald und Wolgast, direkt erreichbar. So könnte im Ernstfall von hier mit Einsatzkräften in einem großen Teil des Landkreises Vorpommern-Greifswald kommuniziert werden, wenn andere Übertragungswege versagen sollten. Natürlich ist solch eine Relaisfunkstelle nicht nur eine stille Notreserve, sondern dient den Funkamateuren zur Verständigung und Kommunikation untereinander in ihrer interessanten, technisch anspruchsvollen Freizeitbeschäftigung. Wenn funkende Gäste aus Richtung Süden anreisen, um unseren Landkreis zu besuchen, gibt es entlang der A20 jetzt auch kein »Funkloch« mehr.

Weitere Standorte sind bereits in Planung. So wird schrittweise das Ziel, eine flächendeckenden Kommunikationsreserve für das gesamte Kreisgebiet zu schaffen, gemeinsam mit den Funkamateuren verwirklicht. Jederzeit aktuelle Informationen rund um den Amateurfunk in und um Greifswald gibt es auch im Internet unter: www.darc.de/v11

4.1.3

(Mike DJ9OZ) redaktionell bearbeitet von DG4AO

Sturmtief „Friederike“ 18. Januar 2018

Am 18.1.18 zog ein Sturmtief von Irland über Zentraleuropa nach Osten und verursachte teilweise schwere Schäden. Insgesamt gab es 10 Todesopfer, 2 in den Niederlanden und 8 in Deutschland. Die höchste Windgeschwindigkeit wurde auf dem Brocken mit 204 km/h gemessen.

Auf Anfrage von Greg, G0DUB, Notfunk-Koordinator IARU Region1 wurden folgende Rapporte aus DL, SP und HB gemeldet:

Es gab große Schäden in der Mitte und im Süden Deutschlands. Der Eisenbahnfernverkehr wurde in ganz Deutschland für einen Tag eingestellt, einige Regionen hatten für einen Tag keine Stromversorgung. Kommunikationsprobleme wurden nicht gemeldet.

Heute sind erneut einige Gegenden in den Alpen, z.B. Schweiz (Zermatt/Davos) abgeschnitten durch Schnee und Lawinengefahr.

So weit bekannt, gab es keinen Notfunkverkehr durch Funkamateure.

Bericht von Mike DJ9OZ, 22.1.18

In Polen war der Höhepunkt des Schneesturms Friederike in der Nacht vom 18. zum 19. Januar. Auf der Frequenz 3,640 MHz +/- QRM arbeitete das Polnische Notfunknetz von 17:00 Uhr Ortszeit am 18. Januar bis 02:00 Uhr Ortszeit am 19. Januar, wobei die nationale Leitstation Wettermeldungen und Schadenrapporte von anderen Funkamateuren aus dem ganzen Land sammelte.

Örtliche Notfunknetze arbeiteten auf VHF/UHF FM, DMR Relais und örtlichen Frequenzen.

Bericht von Michal SP9XWM, 23.1.18

In der Schweiz können wegen sehr heftigem Schneefall und der Gefahr von Lawinen einige abgelegene Gebirgsregionen nicht über die Straße oder per Bahn erreicht werden.

Sie können mit Helikoptern erreicht werden und Versorgungsgüter werden eingeflogen und Notfälle können zu Hospitälern ausgeflogen werden. Kommerzielle Kommunikationsnetze und die Stromversorgung arbeiten normal, so dass im Moment kein Notfunk erforderlich ist.

Bericht von Matt HB9JCI 23.1.18

Zusammenfassung und Übersetzung von Mike, DJ9OZ

4.1.4

Baden - Württemberg (P)

Funkruf reloaded -> DAPNET

Der Funkruf auf 439,9875 MHz erlebt durch den Aufbau des DAPNET und neu der entwickelte Software Unipager für Sender wieder einen Aufschwung. Neben den umgebauten Skyper gibt es inzwischen auch neue Pager die im 70cm-Amateurfunkband betrieben werden können.

Über Funkruf können schnell und einfach Informationen verteilt werden. Durch Schnittstellen kann man dies automatisieren. So ist z.B. die automatische Überwachung einer Relaisstelle mit im Fehlerfall ausgesendeten Funkrufe ohne grossen Aufwand möglich.

In der Region Stuttgart werden momentan neue Sender aufgebaut. So ist z.B. DB0GH seit einigen Tagen in Weinstadt QRV. Weitere Sender in Esslingen und Waiblingen folgen. Einige OV-Mitglieder haben schon ihre alte Skyper aus der Schublade geholt und diese reaktiviert.

Im Vortrag wird der neue Funkruf im DAPNET, dessen Struktur und Funktion vorgestellt. Die Livepräsentation eines Funkrufsenders und einiger neuer Anwendungen u.A. für den Notfunk runden das Thema ab. Termin 05.03.2018 im OV - Heim (P37) Waiblingen - Neustadt.

Meldung von Jürgen DL8MA

NFR von Baden - Württemberg

5. Informationen aus dem Ausland

Es liegen derzeit keine aktuellen Meldungen vor.

Nun noch der Hinweis auf Notfunk-Runden und -Rundsprüche in unseren Nachbarländern:

Italien/Südtirol

Jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 17.45 Uhr UTC auf 3.643 kHz (+/- QRM) unter der Leitung von IN3SQL - Reinhold aus Bruneck. Vorloggen ab ca. 17.15 Uhr UTC.

Österreich

Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 17.45 Uhr UTC auf 3.643 KHz (+/- QRM) unter der Leitung von OE5XRL. Vorloggen ab ca. 17.15 Uhr UTC.

**Die nächste Notfunkrunde
(113. Runde)
findet am**

am Freitag, 02.03.2018
ab 17:00 Uhr UTC (18:00 MEZ)
auf 3.643 KHz (+/- QRM) statt.
Vorlog ab 16:30 Uhr UTC

Wir bedanken uns bei allen YLs/OMs für die Zusendung von Beiträgen, Übersetzungen und/oder Fotos und den Zuhörern für das Interesse und die Aufmerksamkeit und wünschen allen ein schönes Wochenende.

Nach einer kleinen Pause folgt der Bestätigungsverkehr